Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 40

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direktor Schott von Freiburg i. B. an, und verdankt auf's herzlichste die Einladung zur lieutigen Berfammlung.

Schluß ber Bersammlung 1 Uhr.

Der Protofollführer: Werner Krebs.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wafferversorgung und Hybrantenanlage Beinwyl (Aargau). Erds und Maurerarbeiten an Carl Paoli. Liefern und Legen der Röhren und Hybranten, sowie die Erstellung der Reservoirs an Stefan Bircher, Schlosser, in Auw, Bezirk Muri.

Kirchenbau Korschach: Grabs, Maurers und Versputzarbeiten: Herr A. Bernardsgrütter, Rorschach; Steinhauerarbeiten und Granit: Wwe. Pfister, Rorschach und C. Locastelli, St. Gallen; Steinhauerarbeiten und Sandstein: Konsfortium v. Steinhauermeistern, Rorschach; Zimmermannsarbeiten: Eberle u. Meher, Zimmermeister, Korschach.

Beftuhlung der Schule Triboltingen. Es wurden 15 Schulbante zum Anfertigen übergeben der Firma Geiger, Zimmermeifter in Ermatingen.

Verichiedenes.

Der Stand der Genfer Ausstellungsbauten. Die "Auftrierte Ausstellungszeitung" unterrichtet in ihrer neuesten 6. Nummer über den Stand der Bauten in der am 1. Mat 1896 zu eröffnenden Ausstellung, von deren zu erwartender Großartigkeit just auch dieses Heft mit seinen Aussichten der Maschinenhalle den lebhaftesten Borbegriff giebt.

Der Haupteingang zur Ausstellung ist noch nicht erstellt, bagegen ragen die Türme und Türmchen des Kunstgebäudes bereits vollendet in die Lüfte. Im Wahlgebäude werden Kolossalgemälbe für die Wandfüllungen gemalt; das Gebäude wird sich sehr eigenartig gestalten. Nahezu vollendet ist die elegante Baute für die Ausstellung des Hotelwesens und das Aquarium. Der hübsche Pavillon der Presse und Post harrt noch einiger Verzierungen und der innern Installation. Wacker vorwärts rücken auch die Arbeiten für das große Restaurant, das im Hintergrunde ein kleines Theater für hinessische Schattenbilder ausweisen wird. Die ganze Edene vom Piainpalais, wo diese Gebäude stehen, wird das Aussiehen eines Parkes erhalten. Vor der zukünstigen Fontaine lumineuse ist das Bassin erstellt.

Das Induftriegebäude und die Räumlichkeiten für Wiffenichaft, Erziehung, Unterricht und gewerbliches Bilbungsmefen find zur Aufnahme ber einzelnen Gruppen bereit. In ber Mafdinenhalle ichreiten die Fundationsarbeiten für die Maschinen mader vorwärts; ein Bilbhauer arbeitet baselbst an einer Kolossalftatue ber Chemie. Für ben Transport ber Maschinen vom Bahnhof zur Salle ift bereits ein Teil ber Schienen gelegt. 218 Stelett fteht gegenüber ber Induftriehalle der 70 Meter lange, 30 Meter breite Pavillon für die Gruppe 42 (Nahrungsmittel). Bon den beiden neuen Bruden, welche die Arveufer miteinander verbinden merden, ift diejenige, welche birett ins Gebiet ber landwirtschaftlichen Musstellung führen wird, gur Aufnahme ber Schienenftrange ber elektrischen Trambahn bereit. Das Hauptgebäude ber landwirtschaftlichen Ausstellung ist vollendet. Unter Dach ist ber originelle Bavillou des Schweizer. Alpenklubs, kokett auf Felsen über den Ufern der Arve liegend, ferner das Gebäude für Jagd und Fischerei und dasjenige für Waldbau.

Im Schweizerborf sieht man sozusagen täglich neue Häuser und Chalets entstehen, die Straße des alten Schweizerstädtchens ist zum Teil schon fertiggestellt. Die künftliche Gebirgskette ist vollendet, schon winken aus einer höhe bis 100 Fuß saubere Sennhütten entgegen und bald wird sich auch der brausende Wasserfall in die Tiefe ergießen. Im

Bergnügungspark wird man antreffen: einen 60 Meter hohen "Giffelturm", einen Pavillon für Edison'iche Erfindungen, ein ganzes Negerborf, das Niesenkaroussel Himalaya u. s. w. Der Ballon captif wird seine Reisen in die Lüfte von einem Platze in der Nähe des Gebäudes für gewerbliches Bildungswesen aus unternehmen.

Auf ben 1. Mai soll alles bereit sein!

Eidgenössische Bauten. Die eidgenössischen Räte werden ersucht, für den Bau eines neuen Postgebäudes auf dem durch die Eidgenossenschaft erworbenen Terrain in Lausanne eine Summe von Fr. 2,514,000 und für den Bau eines Postgebäudes in Winterthur einen Kredit von Fr. 940,000 zu bewilligen.

Gidg. Archivgebäude. Die nationalrätliche Kommission für bas Archivgebäude hat mit großer Mehrheit Zustimmung zum Ständeratsbeschlusse, also Belassung auf bem Kirchenfeld, beschlossen.

Der Parlamentsbau in Bern hat in ber letten Zeit rasche Fortschritte gemacht. Es ist jest ein Jahr her, seit ber erste Sociel zu der großen, im flachen Bogen geschwungenen Stützmauer gesetzt wurde, welche den künftigen mittleren Teil der Bundesterrasse süblich abgrenzt. Die gewaltige Terassens mauer, 20 Meter hoch, macht mit ihrem mächtigen Konssolenkranz und den neuen großen Doppelsenstern einen vortrefslichen Eindruck. Das Kasino Sebäude ist vollständig abgetragen und der nun ganz freie weite Zwischenraum zwischen Beiden Bundespalästen läßt erst jest ermessen, welch gewaltiges Gebäude hier Platz finden kann.

Gewerbliche Schiedsgerichte. Die Referenbumsabstimmung im Kanson Zürich hatte ein interessantes und teilweise auch unerwartetes Ergebnis. Mit starkem Mehr wurde die Borlage betreffend Organisation der gewerblichen Schiedsgerichte angenommen, indem den 39,133 Ja nur 15,510 Nein gegenüberstanden; verworfen wurde diese Vorlage nur vom Bezirk Hinweil.

Ein Komitee der englischen Kolonie in Zürich und ihrer Freunde erläßt einen Aufruf zur Unterstützung eines englischen Kirchenbaucs auf der Hohen Promenade, bessen Kosten auf etwa 125,000 Fr. veranschlagt sind. Die Kirche soll im August 1896 dem Gottesdienste übergeben werden.

Die Kirchenpstege Predigern in Zürich befaßt sich mit bem Plane eines Turmbaues, da der jetige Dadjretter mit kleiner Glode nicht mehr für zweckentsprechend angesehen wird. Der Turm soll nach einer Berechnung cirka 100,000 Fr., Geläute inbegriffen, kosten und käme wahrscheinlich an die nördliche Seite, wo der ehemalige Chor (jett Kantonsbibliothet) an das Schiff stößt, zu stehen.

Das 34. Schulhaus der Stadt Zürich soll im 2. Kreis, Enge, mit 370,000 Fr. Kosten errichtet werden. Es enthält 12 Lehrzimmer nebst 5 dazu gehörigen Räumen und Abwartswohnung. Im 4. Kreis beabsichtigt der Stadtrat entsprechend dem steten Drängen nach Landerwerd ein Areal von 23,500 Quadratmeter zu kaufen. Der Preis von 19½ Franken wird für den Quadratmeter als sehr mäßig dezeichnet. Bei Creierung von 12 neuen Lehrstellen auf Ostern ist maßgebend der Schülerzuwachs von jährlich 450—500 sür die Primarz und 100 für die Sekundarschule. Die Resorganisation der städtischen Verwaltungsabteilungen ergibt die Schaffung neuer Behörden, vornehmlich eines Straßenzinspektors und eines Trambahnverwalters. Ihre Besoldung beträgt zwischen 4500 und 7000 Fr., ferner zweier Abjunkten des Stadt-Ingeneiurs mit Gehalt die 6500 Fr.

Reue Quaianlage im Riesbach. Außerhalb des Kollersichen Landgutes wird ein Berbindungsquat des Zürichhorns mit dem Tiefenbrunnen-Bahnhofplatz erstellt werden. Seitzwärts des Bahnhofs Tiefenbrunnen gedenkt bekanntlich auch die Stadtverwaltung den neuen Baumaterialien-Centralhafen anzulegen.